

# **Schulinterner Lehrplan – zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Spanisch**

**Nicolaus-Cusanus-Gymnasium Bonn**

Stand: August 2021

# Inhalt

- |   |       |
|---|-------|
| 1. Die Fachgruppe Spanisch am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium Bonn   | S. 3  |
| 2. Entscheidungen zum Unterricht                                | S. 4  |
| 3. Entscheidungen zu unterrichts- und fachübergreifenden Fragen | S. 14 |
| 4. Leistungskonzept   | S. 15 |

# 1 Die Fachgruppe Spanisch am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium Bonn

## 1.1 Die Fachgruppe Spanisch

Das NCG bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Englisch, Französisch und Latein auch die spanische Sprache in der Sekundarstufe II neu zu erlernen. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Die Fachschaft Spanisch sieht es im Rahmen der individuellen Förderung als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

## 1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Jedes Mitglied der Fachkonferenz sieht es als seine Pflicht an, sich unter Berücksichtigung seiner privaten und beruflichen Lebensumstände regelmäßig weiterzubilden und seinen Unterricht weiter zu entwickeln.

Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch innerhalb der Fachschaft über Ziele und Inhalte des Faches.

## 1.3 Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

### **Einführungsphase:**

Spanisch GK(n) 4-stündig

### **Qualifikationsphase:**

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume im Altbau ausgewichen werden.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion	Kontakt
Christoph Mäueler	FK-Vorsitzender	maeueler@ncg-bonn.de
Clemens Stockhausen	stellv. FK-Vorsitzende	stockhausen@ncg-bonn.de
Nina Stuttkewitz	Fachlehrerin	stuttkewitz@ncg-bonn.de

## 1.4 Fächerverbindender/fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

**Hinweis:** Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> ¡Hola! ¿Qué tal?</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b>  <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b>            Auskunft über sich selbst und andere geben:                jemanden begrüßen, sich verabschieden, sich vorstellen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer angeben, nach dem Befinden fragen, buchstabieren, zählen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, bestimmte und der unbestimmte Artikel, der Plural der Nomen</p> <p><b>Interkulturelle Kompetenz:</b> Du-Form, Begrüßung, Gebrauch von <i>mal</i> und <i>fatal</i>, Groß- und Kleinschreibung, Spanische Sonderzeichen, Aussprache von <i>c</i> und <i>z</i></p> <p><b>Tarea final:</b> z. B.: Du meldest dich für einen Sprachkurs in Madrid an.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 17 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Mi familia y mis amigos</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b>  <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</p> <p><b>Monologisches u. zusammenhängendes Sprechen:</b>            sagen, wie jemand heißt, über die Familie, Freunde und Haustiere sprechen, sagen, woher man kommt, Fragen stellen, über Sprachen sprechen</p> <p><b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel wie z. B. Verben auf -er und -ir, <i>tener</i>, Verneinung mit <i>no</i>, Adjektive, Possessiv-Begleiter</p> <p><b>Tarea final:</b> z. B.: Du stellst deinem Tandempartner Personen vor, die dir wichtig sind.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Mi barrio</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b>  <b>Sprechen und schreiben:</b> Eine Stadt oder ein Stadtviertel vorstellen, Orte beschreiben, angeben, wo sich etwas befindet, nach dem Weg fragen und einen Weg erklären</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>            Die Verben <i>ser</i>, <i>estar</i> und <i>hay</i></p> <p><b>Text- und Medienkompetenz:</b>            Sprachmittlung</p> <p><b>Tarea final:</b> z. B.: Du stellst Deiner Austauschpartnerin aus Madrid dein Viertel und deine Wohnung vor.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 21 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>El tiempo libre</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b>  <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> sich verabreden, über Absichten und Pläne sprechen, auf Vorschläge reagieren</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>gerundio</i>, Uhr- und Tageszeiten, <i>poder</i>, <i>jugar</i>, <i>ver</i>, <i>salir</i>, <i>hacer</i>, <i>ir a + Infinitiv</i>, <i>tener que</i></p> <p><b>Tarea final:</b> z. B.: Du bekommst Besuch von deinen Freunden aus Madrid und organisierst ein Wochenende in deiner Stadt.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Mi día a día</i></p> <p><b>Sprechen:</b> über einen Tagesablauf sprechen, ausdrücken; Tätigkeiten beschreiben, über die Schule sprechen</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz:</b> eine Präsentation über ein Schulsystem halten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Gerundium, Gruppenverben</p> <p><b>Tarea final:</b> z.B.: Du wirst eine spanische Version der Website deiner Schule erstellen.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca 20-22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La fiesta</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Über besondere Tage innerhalb des Jahres sprechen, Aufgaben und Tätigkeiten bei einer Feier verteilen und gemeinsam planen, Preise und Zutaten erfragen</p> <p><b>Lesen:</b> Speisekarten und Kochrezepte verstehen</p> <p><b>Hörseh-Verstehen:</b> Einen Kurzfilm über einen mysteriösen Supermarkteinkauf verstehen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>La pasiva refleja</i></p> <p><b>Interkulturelle Kompetenz:</b> Höflichkeitskonventionen verschiedener Kulturkreise im Vergleich (im Restaurant, beim Kennenlernen, Mitbringsel bei einer Feier, ...)</p> <p><b>Tarea final:</b> z.B.: Du wirst eine spanische Version der Website deiner Schule erstellen.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Mi viaje a Andalucía</i> oder <i>Conocer el pasado de las Américas</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Satzbauponstruktionen (u. a. Relativsätze)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> Individuelle Schwerpunktsetzung z. B. : <i>Mi trabajo / módulos gramaticales / Escape Game</i> oder <i>Mystery</i> Planung und Durchführung</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> z. B.: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache argumentative Texte verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel <i>Subjuntivo</i> nach hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung. <i>Pasados</i>.</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 22 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</b></p>	

<b>GK Q1 (n)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Un encuentro con Andalucía: el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Ergebnisse zu einem Thema präsentieren</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> Bilder beschreiben und deren Aussage deuten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. futuro simple, condicional, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34-38 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La crisis económica en España y sus consecuencias – movimientos migratorios</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> argumentative Sachtexte verfassen (Blockeintrag, Leserbrief)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Konditionalsätze</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 33-37 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Barcelona, capital polifacética de una Comunidad bilingüe</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des subjuntivo</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 26-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema z.B.:</b> <i>El movimiento indígena en Chile – los mapuches, su historia y situación actual</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34-38 Std.</p>
<b>Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden</b>	



<b>GK Q2 (n)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación como llave para salir de la calle</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des presente de subjuntivo, voz pasiva</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 33-37 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Facetas sociales y culturales de Chile</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen</li> <li>• Landeskundliches Hintergrundwissen, Auseinandersetzung mit aktueller Bildungspolitik, Arbeits- und Umweltschutz, Einnahmequellen des Landes,</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, Konditionalsätze</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 26-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> die Lektüre von Skármeta <i>La composición</i> erschließen -historischen Sachtexten zur Diktatur Pinochets die Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Szenen aus der Lektüre <i>La composición</i> erläutern und über Aspekte der politischen Situation diskutieren Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u.a. Bildbeschreibungen, Beschreibungen einzelner Szenen der Lektüre)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> gesellschaftliche Situation in Chile mit Hilfe der Lektüre <i>La composición</i> aus verschiedenen Standpunkten schriftlich bewerten die damaligen Lebensbedingungen in Chile mit denen in Deutschland vergleichen und für die eigene Situation bewerten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Individuelle Schwerpunktsetzung</b></p> <p><b>nach Ermessen der Lehrkraft in Bezug auf aktuelle Geschehnisse der hispanophonen Welt sowie die Bedürfnisse der Lernenden und Prüflinge</b></p> <p>(z. B. cine hispano, literatura urbana, el impacto de la pandemia del COVID19 en Latinoamérica/ en el turismo de España, ...)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> Std.20-25</p>
<b>Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden</b>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**GK(n) EF *Mi día a día (vida escolar, hobbies)***

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen	<b>Leseverstehen</b> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	<b>Sprechen</b> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen	<b>Schreiben</b> • E-Mails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale	<b>Sprachmittlung</b> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematischer Wortschatz:</b> Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / E-Mail, sich verabreden, telefonieren</li> <li>• <b>grammatische Strukturen:</b> Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>gerundio</i></li> </ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)	<b>Einführungsphasen GK (n)</b> <b>2. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe: A1</b> <b>Thema:</b> <b>Mi día a día (vida escolar, hobbies)</b> Gesamtstundenkontingent: ca. 20-22 Std.		<b>Sprachbewusstheit</b> Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (E-Mail, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen</li> <li>• zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen</li> <li>• sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben</li> </ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> <b>Klausur:</b> Hör-/Hör-Sehverstehen, Schreiben, Lesen		<b>Projektvorhaben:</b> Evtl. Mailaustausch mit den spanischen AustauschschülerInnen als Vorbereitung eines digitalen Austausches		

**GK(n) (Q1) Andalucía en el siglo XXI – el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten</li> <li>• sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusstwerden und diese hinterfragen</li> </ul>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen</li> </ul>	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen</li> </ul>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren</li> <li>• Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)</li> </ul>	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten</li> </ul>	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben</li> </ul>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>thematischer Wortschatz:</b> Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung</li> <li>• <b>grammatische Strukturen:</b> Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i></li> <li>• <b>Aussprache- u. Intonationsmuster:</b> Besonderheiten des Andalusischen</li> </ul>				

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)</li> <li>• selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“)</li> </ul>	<p><b>Qualifikationsphase GK (n)</b>                  Q1 / 2. Quartal                  Kompetenzstufe: A2/B1                  Thema:                  Andalucía en el siglo XXI – el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen</li> <li>• grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen</li> <li>• Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben</li> <li>• sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen</li> </ul>		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung, Diskussion</p>	<p><b>Projektvorhaben:</b></p> <p>Abschlussdiskussion zum Thema: z.B. El turismo y la agricultura en Andalucía - La situación actual y los desafíos del futuro</p>	

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

### 2.3 Lehr- und Lernmittel

#### 2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

##### EF neu einsetzend

ab Sj. 21/22: Adelante – nivel esencial (Klett),

Für Lernende: Schülerbuch

Für Lehrkräfte: *Cuaderno* und 1 CD der dazugehörigen interaktiven Lehrwerksoftware

##### Q1 / Q2 neu einsetzend

Für Lernende und Lehrkräfte: Rutas Superior (Schöningh)

*im Aufbau:* Fachinterner Reader für eine Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

(u. a. authentische Texte aus digitaler und analoger Presse mit differenzierenden Aufgabenstellungen, Auszüge aus Klett-Themenheften zu zentralabiturrelevanten Themenbereichen, digitale Pinnwände mit interaktiven Aufgaben)

##### Für alle Kurse ab EF

Praxis-Grammatik Spanisch (PONS)

Wörterbuch zweisprachig Spanisch (PONS) *Elternanteil*

Wörterbuch einsprachig Spanisch (*Diccionario esencial* - Santillana)

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben *Elternanteil*

#### 2.4.2 Allgemeines

- In der EF ist die stringente Arbeit mit dem Lehrwerk zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler in der intensiven Spracherwerbsphase vorgegeben.
- Ab der Q1 ist keine verbindliche Zuweisung von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgegeben, um Lehrkraft und Kurs Flexibilität im Hinblick auf die zu behandelnden Themenfelder zu ermöglichen.

Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: authentische Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### **Überfachliche Grundsätze:**

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

### **3 Entscheidungen zu unterrichts- und fachübergreifenden Fragen**

(siehe auch: 2.4.2)

#### **Schülerzeitung**

Interessierte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe werden seit 2021 von den Lehrkräften angeregt in der Rubrik „Fremdsprachen“ der Schülerzeitung *Cusanus intern* landeskundliche Artikel zu veröffentlichen. Thematisiert werden vorwiegend alltagsrelevante Themen von Jugendlichen aus dem spanischsprachigen Ausland.

#### **Informationsveranstaltung zur Sprachenwahl in der Ef**

In der Regel erfolgt jedes Jahr eine Vorstellung des Faches für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der EF, insbesondere der Realschüler, durch einen/eine Fachkollegen/in. Hier ist besonders darauf zu achten, dass den Jugendlichen bewusst gemacht wird, welche Ansprüche bzw. Anforderungen das Erlernen der Fremdsprache ab der EF, d.h. welchen Grad der Progression Spanisch mit sich bringt. Es ist darauf hinzuweisen, dass es in manchen Fällen daher durchaus sinnvoller sein kann, einen seit der Sek I bestehenden Französischkurs weiterzuführen.

#### **Homepage**

Sobald die Fachschaft Spanisch einen eigenen Bereich auf der Homepage erhält, möchte sie sich die regelmäßige Aktualisierung derer pflegen.

#### **Tag der offenen Tür**

In der Regel ist die Fachschaft Spanisch mit einem Stand im „Raum der Sprachen“ am Tag der offenen Tür präsent.



## 4 Leistungskonzept des Fachs Spanisch

### 1. Allgemeine Grundsätze

Das folgende Konzept beruht auf den Bestimmungen über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST, § 13 bis 17) und dem Lehrplan Spanisch für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule (S. 60-80).

Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Leistungsbewertungen und Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass sie Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Sie stellen bereits erreichte Kompetenzen heraus, ermutigen zum Weiterlernen und sind mit Hinweisen für erfolgreiche zukünftige Lernziele, Lerninhalte und Lernstrategien verbunden.

Die Fachlehrerinnen erläutern zu Beginn des Schuljahres die Leistungsbewertung im Fach Spanisch in den Lerngruppen, um Transparenz der Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung sicherzustellen. Das Leistungsbewertungskonzept wird regelmäßig evaluiert und ggf. überarbeitet.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:**

Die Klausuren werden im folgenden Quartal in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- Ef (2. Halbjahr, 2. Quartal)
- Q2 (1. Halbjahr, eine der beiden Klausuren)

- **Facharbeit:**

In neu einsetzenden Fremdsprachen können laut Beschluss der Lehrerkonferenz am NCG keine Facharbeiten geschrieben werden.

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

Da Spanisch am NCG nur als neu einsetzende Fremdsprache unterrichtet wird, ist die Nutzung von Wörterbüchern ab der Q1 zugelassen.

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

**1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** Normalerweise fallen 60% der Punktzahl auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

**2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

**Aufgabentyp 1:**

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

**Aufgabentyp 2:**

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

**Aufgabentyp 3:**

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

**3) Verbindliche Instrumente**

**1. Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

## 2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

### a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 mündliche Prüfung (1. Klausur)
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Bsp. f. Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST/ 3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen
2	2	2 UST/ 3 UST	1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung 1 Klausur – freie Formatwahl
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Bsp. f. Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+ 1mdl. Prüfung)	2	4 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 mündliche Prüfung (1./ 2. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
1 (+ 1mdl. Prüfung)	1	3 Zeit-stunden	Abiturformat (vgl. Beispiele)

### Bereiche des Faches und Lernprogression

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den im Lehrplan ausgewiesenen Bereichen des Faches (Kapitel 2, ab S.10), es werden dabei unterschieden: „Sprache“, „Umgang mit Texten und Medien“, „Interkulturelles Lernen, soziokulturelle Themen und Inhalte“ und „Methoden und Formen des selbstständigen Lernens“. Diese Bereiche sind am übergeordneten Leitziel der „interkulturellen Handlungsfähigkeit“ ausgerichtet und werden im Sinne einer komplexen Lernsituation als integrierte Vermittlung von Sprache, Wissen und Methode verstanden.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt die kumulative Entwicklung von Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen des Faches. Das bedeutet insbesondere, dass in der Ein-

führungsphase grundlegende und ansatzweise gebildete Kompetenzen in Qualifikationsphase in ausdifferenzierte und gefestigte Kompetenzen übergehen und die Leistungsmessung diese Progression angemessen berücksichtigt.

Die Lernprogression – und entsprechend die Leistungsbewertung – bezieht sich vor allem auf folgende Aspekte:

- Umfang und Differenziertheit in den Teilbereichen der kommunikativen Kompetenz
- Umfang, Differenziertheit und Abstraktionsgrad in den Teilbereichen der interkulturellen Kompetenz
- Umfang, Differenziertheit und Sicherheit bei der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
- Umfang, Differenziertheit, Abstraktionsgrad und Sicherheit in den Teilbereichen der Methodenkompetenz
- Repertoire an kooperativen und sozial integrierten Arbeitsformen
- Verständnis der Bedeutung der eigenen Urteils- und Handlungsfähigkeit

Die Leistungsprogression wird wie folgt bewertet:  
Die Notenbereiche „sehr gut“ und „gut“ setzen sichere und komplexere Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen voraus.

Der Notenbereich „befriedigend“ setzt sichere, jedoch einfacher strukturierte Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen voraus. Der Notenbereich „ausreichend“ setzt Basiskompetenzen in allen Kompetenzbereichen voraus.

Die Note „mangelhaft“ wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, d.h. Kompetenzanforderungen regelmäßig nicht entsprochen werden kann, aber ein zeitnaher Ausgleich der Mängel als möglich erachtet wird. Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

## **Beurteilungsaspekte im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“**

### **a) „Schriftliche Leistungen“**

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Klausurabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Zahl und Dauer der in der gymnasialen Oberstufe zu schreibenden Klausuren gehen aus der APO-GOST hervor.

Besonderheiten der Klausuren der Einführungsphase bei Spanisch als neu einsetzender Fremdsprache

Im ersten Lernjahr werden eher lenkende Aufgaben gestellt, die die Anwendung von sprachlichem, inhaltlichem und methodischem Wissen in einem thematischen und kommunikativen Kontext erforderlich machen. Substitutions- oder Transformationsübungen sowie Lückentexte dürfen nicht mehr als die Hälfte der Klausur ausmachen; das eigenständige Formulieren ist wesentlicher Bestandteil der Lernerfolgsüberprüfung. Lese-, Bild- oder Hörtexte können je nach unterrichtlichem Zusammenhang Grundlage der Klausur sein (vgl. Lehrplan Spanisch Sek. II, S.62 f.). Die Gewichtung der Aufgaben richtet sich in der Regel nach deren Schwierigkeitsgrad und Komplexität.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Ein Fehlerquotient ist nicht zulässig, die Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit orientiert sich an den „Angaben für das Kriterium Sprachrichtigkeit“ (siehe Anlage). Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung (in der Regel: Sprache 60 %, Inhalt 40 %).

In der Regel entsprechen bei einer schriftlichen Arbeit die Notenbereiche den folgenden prozentual erreichten Punkten:

sehr gut:	85-100%
gut:	70 - 84%
befriedigend:	55 - 69%
ausreichend:	40 - 54%
mangelhaft:	25 - 39%
ungenügend:	<25%

Die Benutzung von Wörterbüchern ist in der Einführungsphase nicht vorgesehen.

### **„Sonstige Leistungen im Unterricht“**

Hierzu gehören:

- Regelmäßige Beiträge zum Unterricht: Sie bilden den wichtigsten Teilbereich der o.a.

Leistungsbewertung. Zu ihnen gehören die verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, kommunikatives Handeln, die schriftliche und insbesondere die mündliche Sprachproduktion, individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit.

Erfasst werden hierbei durch eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht die Qualität und die Kontinuität (nicht die reine Quantität) der Beiträge im Unterrichtszusammenhang.

- Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:

Gemeint sind kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzelarbeitsphasen oder Gruppenarbeitsphase. Sie dauern maximal 20 Minuten und umfassen höchstens den in den vergangenen vier Unterrichtsstunden vermittelten Stoff. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Schuljahres über diese Überprüfungen umfassend informiert (Art, Bewertungskriterien).

- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben: Diese sind in der Regel fakultativ und umfassen z.B. Referate oder andere mediengestützte Präsentationen. Sie werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Schuljahres über die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien informiert.

17.11.2020

### 1. Kommunikation mit den Lernenden

Die Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrkraft erfolgt über die HPI-Schul-Cloud oder ggf. per E-Mail. Die Arbeitsaufträge werden von der Lehrkraft in der Regel wochenweise in die HPI-Schul-Cloud-Plattform eingepflegt. Die Kommunikation der Abgabetermine ist ebenfalls über die genannte Cloud ersichtlich.

### 2. Umsetzung des Distanzlernens

Zur vereinfachten **Lernorganisation** werden je nach Themen und Kursgruppen bevorzugt Arbeitsaufträge aus den **vorliegenden Lehrwerken**, ggf. angepasst und/oder (z. B. durch digitale Ressourcen) ergänzt, erteilt.

Um die **individuelle Urheberschaft** nachvollziehbar abzubilden, sind in Teilen Arbeitsaufträge zu wählen, die zum Beispiel persönliche Erläuterungen oder Themenwahl berücksichtigen. Denkbar sind folgende Formate (und deren Abwandlungen):

- persönliche Stellungnahmen zu inhaltlich relevanten Themen;
- projektartige Aufträge, die in mediale Produkte münden;
- Arbeitsaufträge mit thematisch flexiblen Wahlbereichen oder auch:
- Abgabe eingescannter/abfotografierter handschriftlicher Arbeitsergebnisse.

Der **Arbeitsumfang** orientiert sich am Volumen des Präsenzunterrichts.

### 3. Lernerfolgskontrolle und Leistungsbewertung

Die im Distanzlernen erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung des Bereichs "**Sonstige Leistungen**" des Unterrichts einbezogen.

**Klausuren** finden in Präsenz statt, in der Regel auch für Schüler\*innen mit attestierter Risikoeinschätzung. Klausuren beziehen die im Distanzlernen gewonnenen und vertieften Kompetenzen mit ein.

**Facharbeiten** können im Distanzlernen wie im Präsenzunterricht 'regulär' anstelle einer Klausur verfasst werden (§ 14 Abs. 5 APO-GOST.).

**Feedback** erhalten die Lernenden in der Regel über Musterlösungen, über andere Lernende oder, wie auch im Präsenzunterricht, stichprobenartig durch die Lehrkraft. Auf Korrektur und Benotung aller eingereichten Ergebnisse besteht kein Anspruch, sie geschieht stichprobenartig oder bei einem längerfristig angelegten, abschließenden Lernprodukt.

Der **allgemeine Leistungsstand** kann von Schüler\*innen (§44 SchG) erfragt werden.